



► **Nr. VO/2025/13946**
öffentlich

Lübeck, 03.02.2025

Vorlage
-öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
4.041 - Fachbereichs-Dienste

Bearbeitung: Jana-Leonie Schneider (E-Mail: jana-leonie.schneider@luebeck.de Telefon: 122 - 5774)

Jugendhilfeplanung - Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i.S.v. §7KiTaG)
Bestandserhebung 2023/2024
Maßnahmenplanung 2025/2026 ff.

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
24.02.2025	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
06.03.2025	Jugendhilfeausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
11.03.2025	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
27.03.2025	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

- Die in der Anlage Maßnahmenplanung zur Begründung dargestellten Maßnahmen (ab. S. 15) werden in den Bedarfsplan i. S. des KiTaG aufgenommen.
- Der gesamtstädtische Mehrbedarf im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 70.849,61 € für die Umsetzung der Maßnahmenplanung wird zur Kenntnis genommen.

Verfahren:

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis
1.201 – Haushalt und Steuerung	Zustimmung
1.160 – Frauenbüro	Kenntnisnahme
4.510 – Jugendamt / Familienhilfen	Zustimmung
5.610 – Stadtplanung	Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja
 Nein-

Begründung:

Eine Beteiligung von Kindern ist i. S. des §47f GO erfolgt im Rahmen der pädagogischen Arbeit in den betroffenen Einrichtungen.

Die Maßnahme ist:

<input type="checkbox"/>	neu
<input type="checkbox"/>	freiwillig
<input checked="" type="checkbox"/>	vorgeschrieben durch:
Hinsichtlich des Bedarfsplanes und der Maßnahmenplanung durch §7 KiTaG	

Finanzielle Auswirkungen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Ja (Anlage 3)
<input type="checkbox"/>	Nein

Auswirkung auf den Klimaschutz:

<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
<input type="checkbox"/>	Ja – Begründung:
<div style="border: 1px solid black; height: 40px;"></div>	

Begründung der Nichtöffentlichkeit
gem. § 35 GO:

Begründung:

Siehe Anlage 1 und 2

Anlagen:

1. Kita-Bedarfsplanung 2025/2026
2. Maßnahmenplanung 2025
3. Finanzielle Auswirkungen

Senatorin Monika Frank



Kita-Bedarfsplanung

Hansestadt Lübeck

Bestandserhebung zum Stichtag 31.12.2024

Maßnahmenplanung 2025/2026

Informationen finden Sie unter: www.luebeck.de/stadtleben

Hansestadt Lübeck
Fachbereich Kultur und Bildung
Schildstraße 12 | 23552 Lübeck
(0451) 115
jugendhilfeplanung@luebeck.de
www.luebeck.de



Lübeck, 6. Februar 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Aktuelle Versorgungssituation	3
2	Bedarfsentwicklung	6
2.1.	Kinder unter drei Jahren	6
2.2.	Kinder ab drei Jahren bis Schuleintritt	6
2.3.	Ausblick für Krippen- und Elementarbereich	7
2.4.	Betreuungsumfang U3	8
2.5.	Betreuungsumfang Ü3	9
2.6.	Betreuung von Schulkindern/ Ganztags an Schule	9
3	Besondere Förderbedarfe	11
3.1.	Integration / Inklusion	11
3.1.1.	Arbeit des Kompetenzteams Inklusion - ein Projekt des Landes SH	12
3.1.2.	Unterstützung von Modellkitas durch das Kompetenzteam Inklusion	12
3.2.	Perspektiv Kitas	13
3.3.	Migration und Fluchtbewegungen	13
4	Wohnungsbaugelände	14
5	Maßnahmenplanung	15

Im vorliegenden Bericht werden die Daten zur Kindertagesbetreuung in Lübeck dargestellt. Die Bestandserfassung zum Stichtag 31.12.2024 zeigt die aktuelle Versorgungssituation der Kindertagesbetreuung in Lübeck. Die Maßnahmenplanung (Anlage ab S. 15) enthält zukünftige Angebotsentwicklungen ab dem Kita-Jahr 2025/26. Nach Beschluss der Maßnahmen kann der jeweilige Kita-Träger die Planung umsetzen.

Detaillierte Angaben zu der aktuellen Belegung in den Kindertageseinrichtungen im Lübecker Stadtgebiet mit Platzzahlen und Versorgungsquoten in den unterschiedlichen Betreuungsformen, differenziert nach Stadtteilen und Altersgruppen sind diesem Bericht in den Stadtteiltabellen ab S. 15 in den Anlagen beigefügt. Ab S. 27 findet sich einen Überblick zur Versorgung der Kinder im Ganztagsbereich der Lübecker Grundschulen.



1 Aktuelle Versorgungssituation

Das Kita-Jahr 2024/2025 zeigte erneut, dass der weitere Anstieg von Platzzahlen an seine Grenzen stößt – auch wenn dieses Jahr von Zugewinnen für die Bedarfsabdeckung im gesamten Stadtgebiet gekennzeichnet ist.

Im Stadtteil Moisling schließt zum Ende des Kita-Jahres 2024/2025 die Einrichtung St. Franziskus, da der Träger, das Erzbistum Hamburg, den Standort in Gänze aufgibt. Dies gab der Träger im Oktober 2024 bekannt. Die Schließung war bereits länger vom Träger geplant, so dass bereits zum Beginn des Kita Jahres 2024/2025 keine neuen Kinder in der Einrichtung aufgenommen wurden. Der Träger hat allen Eltern die Möglichkeiten angeboten, die Kinder in anderen Trägerinternen Einrichtungen unterzubringen. Für weitere andere Unterbringungsmöglichkeiten sind die Jugendhilfeplanung und die Kita-Förderung mit dem Träger im direkten Austausch, so dass alle Kinder auch im nächsten Kita-Jahr versorgt werden. Trotzdem stellt der Wegfall der Kitaplätze in Moisling perspektivisch einen enormen Verlust dar, da im Stadtteil eh eine Unterversorgung an Kitaplätzen. Es ist davon auszugehen, dass durch die bestehende geplante Erweiterung zweier Einrichtungen in Moisling nur ein Teil der Unterversorgung minimiert werden kann und es weitere Bestrebungen braucht, um die Versorgungsleistung in Moisling sicher zu stellen. Das Erzbistum Hamburg prüft, ob ein Teil des jetzigen Grundstücks für einen Kitaneubau erhalten werden kann. Ein Ergebnis liegt am Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichtes nicht vor.

Ebenso wurde die Jugendhilfeplanung zeitgleich mit der Fertigstellung dieses Berichtes darüber informiert, dass die Kita St. Paulus vom Kitawerk in Dänischburg zum 31.07.2025 geschlossen werden soll. Das weitere Vorgehen ist zum aktuellen Berichtzeitpunkt noch nicht bekannt.

Kinderwege gGmbH hat zum Beginn des Kita-Jahres den Betrieb bei dem Waldkindergarten „Die Waldmäuse“ aufgenommen. Im Laufe des Jahres konnten immer mehr Kinder aufgenommen werden und der Träger geht von einer baldigen Gesamtauslastung aus.

Im Stadtteil St. Gertrud/Eichholz konnte die vom Kita-Werk betriebene Einrichtung St. Christopherus II ihren Neubau im November 2024 beziehen und so die Einrichtungen zum 01.01.2025 um eine I-Gruppe erweitern.

Aufgrund baulicher Verzögerung seit 2023 konnte die vom DRK geplante Einrichtung mit fünf Gruppen im Stadtteil St. Lorenz Nord (Schwartauer Landstraße), die für ein bedarfsgerechtes Angebot an Kita-Plätzen in der Hansestadt dringend gebraucht wird erst, im laufenden Kita-Jahr im ersten Quartal 2025 ihren Betrieb aufnehmen. Zunächst wurde im Januar 2025 mit einer Gruppe gestartet und der Träger geht davon aus, die weiteren Gruppen im laufenden Kita-Jahr eröffnen zu können.

Die Johanniter betreiben in der Gemeinschaftsunterkunft in der Ostseestraße in Travemünde die Kinderbetreuung für geflüchtete Familien. Die Gruppen wurden erneut befristet in den Bedarfsplan aufgenommen und zwischenzeitlich nach Bedarfslage angepasst. Die Befristung



endete mit dem Kita-Jahr 2024/25 und soll rückwirkend ab dem 01.08.24 um fünf Jahre in der Bedarfsplanung der Jugendhilfeplanung verlängert werden.

Insgesamt wurde der weitere Ausbau von Einrichtungen und Kitaplätzen vorangetrieben. Dies spiegelt sich jedoch noch nicht in der aktuellen Belegung von Kitaplätzen wider. Das Versorgungsangebot ist trotz Ausfallzeiten durch Fachkräftemangel stabil. Bei sinkenden Kinderzahlen steigen die Versorgungsquoten in allen drei Altersgruppen an. Die Bestandserhebung spiegelt die aktuelle Belegung und Versorgungsquote (VQ) der Betreuungsangebote in den Kitas, der Kindertagespflege und dem Ganztagsbereich der Lübecker Grundschulen wider.

	In Kitas		In Kindertagespflege		Ganztag an Schule		Gesamt VQ
	Anzahl Kinder	VQ	Anzahl Kinder	VQ	Anzahl Kinder	VQ	
Unter 3 Jahren	1.533	31,6%	867	17,6%	0	0	49,2%
Über 3 Jahren	5.658	88,0%	157	2,5%	0	0	91,1%
Im Grundschulalter	99	1,2%	27	0,5%	5.980	76	77,4%

Mit 1.597 Neugeborenen im Jahr 2024 sind die Geburtenzahlen weiterhin rückläufig (-2,0 % im Vergleich zum Vorjahr). Auch die Zahl der Kinder unter drei Jahren sinkt weiter um 2,5 Prozent auf 5.112 Kinder zu Beginn des aktuellen Kita-Jahres. Der Anteil der Kindertagespflegeplätze an der Betreuung der Kinder unter drei Jahren reduziert sich um 1,1 % auf 36,1 % zugunsten des Anteils der Plätze in Kindertageseinrichtungen.

Im Elementarbereich der Kindertagesbetreuung hat die sinkende Anzahl der Kinder in dieser Altersgruppe mit 6.383 Kinder in diesem Jahr zu einer Stabilisierung der Versorgungsquote geführt.

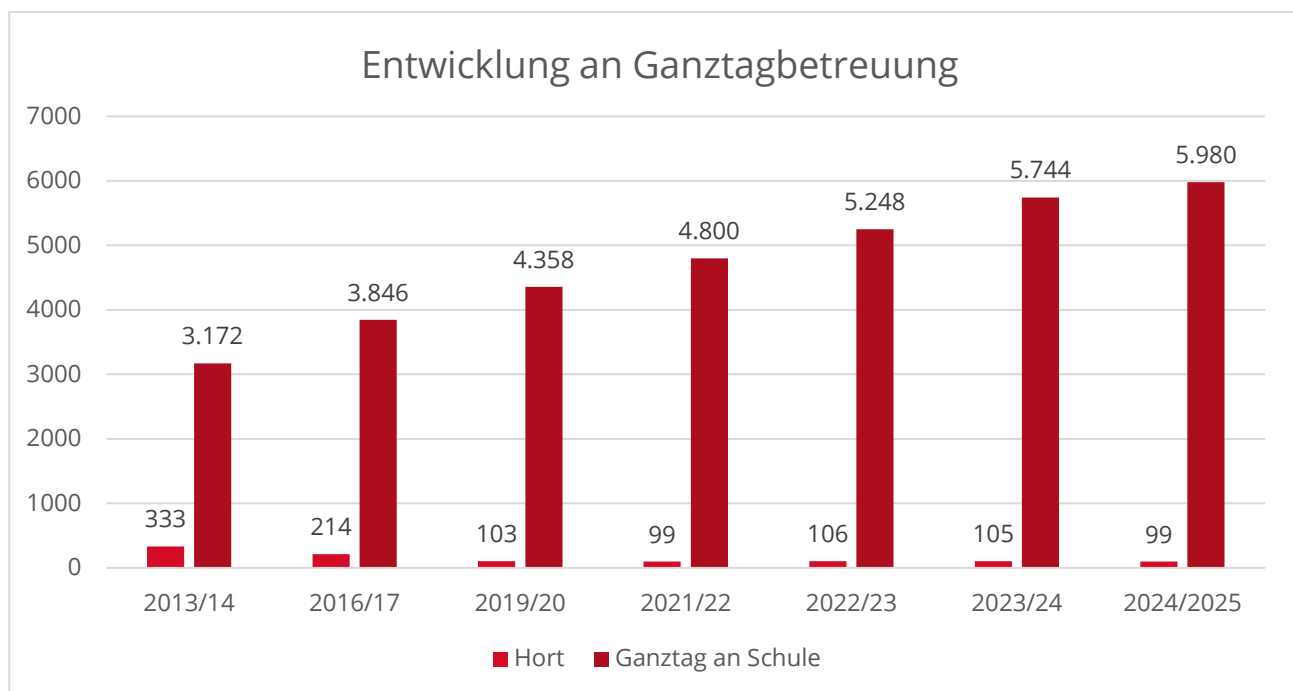
Der Ausbau des Angebotes in der Ganztagsbetreuung an Grundschulen wurde im Schuljahr 2024/25 fortgesetzt. Mit einer Erweiterung auf 5.980 Plätze (Vorjahr 5.744) werden inzwischen 76,0% der Schüler:innen im Ganztagsbereich an den Grundschulen verlässlich betreut und gefördert. Insofern schreitet die Umsetzung des Lübecker Konzeptes Ganztag an Schule mit Blick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule, der ab 2026 bundesweit schrittweise eingeführt wird, weiter voran. Durch die Ergänzung der Kinder in Hortgruppen steigt die VQ auf 77,4%.

Im Anhang sind in der Tabelle „Ganztagsbetreuung an Lübecker Grundschulen“ (S. 27 f.) alle Ganztagsangebote, die Betreuungszeiten, die Anzahl der betreuten Kinder und die Träger je Standort aufgeführt. Hier finden sich auch Angaben zum Modul „Ganztag plus“ an inzwischen



35 Standorten mit einem Betreuungsschlüssel von 15:2 (Fachkraft), das eine personelle Verstärkung für zusätzliche Fördermaßnahmen ermöglicht.

Aktuell bieten 29 Standorte eine Frühbetreuung vor Schulbeginn an. Nach dem Unterricht findet die Ganztagsbetreuung regulär bis 16:00 Uhr statt, 4 Einrichtungen bieten dem Bedarf entsprechend eine Spätbetreuung bis 16:30 bzw. 17:00 Uhr an. In der Hälfte der Ferienzeit findet eine ganztägige Betreuung statt. Bedarfsorientiert werden zusätzliche Feriengruppen eingerichtet.



2 Bedarfsentwicklung

Im folgenden Abschnitt erfolgt eine ausgewählte Darstellung der Bedarfsentwicklung der Kindertagesbetreuung in Lübeck für das Kalenderjahr 2024.

2.1. Kinder unter drei Jahren

Das deutsche Jugendinstitut (DJI) weist im DJI-Kinderbetreuungsreport 2024 (Kayed et. al. 2024¹) im Bezug zur Kindertagesbetreuung bei dem elterlichen Bedarf bei der Betreuung von U3 Kindern von 51% in Deutschland auf (49% Westdeutschland und 63% in Ostdeutschland). Die Nutzung (Versorgungsquote), wie das DJI sie benennt, entspricht 37% (Westdeutschland 33% und Ostdeutschland 55%). Somit weisen die Ostdeutschen Bundesländer das geringste Defizit zwischen dem elterlichen Bedarf und der Nutzung auf. Schleswig-Holstein weist im Ländervergleich einen Betreuungsbedarf von 52% und eine Nutzung von 39% auf. Dies entspricht einem landesweiten Versorgungsdefizit von 13% und somit bleibt die eigentliche Nutzung hinter dem Bedarf zurück (ebd.:10ff). In den vergangenen zwei Jahren ist ein weiterer Anstieg der Bedarfe zu verzeichnen, sodass hier von einem Trend auszugehen ist, der sich fortsetzen wird. Von diesem Trend ist auch trotz sinkender Geburtenzahlen aufgrund der Zunahme der Erwerbstätigkeit von Frauen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf auszugehen. Es lässt sich somit festhalten, dass unter der Berücksichtigung des landesweiten Betreuungsdefizites zwischen Nutzung und Bedarf sowie dem Trend hin zur früheren in Anspruchnahme von Betreuung, ein weiterer Ausbau von U3 Betreuungsangeboten für die Hansestadt Lübeck angestrebt werden sollte.

Auch das Verhältnis der Platzanzahl zwischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege sowie die Entwicklung der Kinderzahl / Geburtenrate werden weiterhin kontinuierlich für Lübeck erfasst. Die bereits in der Kitabedarfsplanung festgelegten Ausbaumaßnahmen erweitern das Versorgungsangebot für Kinder unter drei deutlich (siehe Grafik, S. 8) und unterstützen die Angleichung des Verhältnisses von Krippenplätzen 80% und Kindertagespflegeplätzen 20%. Dieses in der Bürgerschaft beschlossene Ziel ist angesichts der beschriebenen Entwicklung weiter zu fördern und insbesondere durch gezielten Kitausbau umzusetzen.

2.2. Kinder ab drei Jahren bis Schuleintritt

Der DJI-Kinderbetreuungsreport 2024 (ebd.) verzeichnet einen Betreuungsbedarf der Eltern von Kindern zwischen drei bis sechs Jahren (U6Kinder) von 97%, wobei sich hier auf eine Erhebung von 2023 bezogen wird und die Zahlen von 2024 sich kaum unterscheiden. Zwischen Ost- und Westdeutschland lässt sich hier nicht wirklich ein Unterschied zwischen den Betreuungsbedarfen verzeichnen. Für Schleswig-Holstein wird ein Betreuungsbedarf von 98% und eine Nutzung von 95% für 2023 verzeichnet. Somit fällt hier die Lücke zwischen elterlichen

¹ Kayed, Theresia, Johannes Wieschke, and Susanne Kuger. "Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Der elterliche Bedarf im U3- und U6-Bereich. DJI-Kinderbetreuungsreport 2024. Studie 1 von 6." (2024).

Bedarf und Nutzung deutlich kleiner aus bei der Betreuung von U6-Kindern als bei der Betreuung von U3-Kindern.

Anders als in den bundesweiten und länderspezifischen Erhebungen hat die Jugendhilfeplanung die Möglichkeit anhand der vorliegenden Zahlen sich die Versorgungsquote der Kinderbetreuung bis zum Schuleintritt auf städtischer Ebene anzusehen. Hierfür kann durch die Hochrechnung der vorhandenen Lübecker Kinder auf Grundlage des Melderegisters weiterhin von einem Rückgang der Anzahl der 3 bis 6,5-jährigen Kinder für die Hansestadt Lübeck verzeichnet werden. Hierbei müssen allerdings Faktoren wie Zuwanderungen, geplante Neubaugebiete und andere Entwicklungen stets aktuell ausgewertet werden.

Legt man für einen Vergleich zum landesweiten Bedarf für die Hansestadt Lübeck ebenfalls nur die U6-Kinder (3-bis 5jährigen) zu Grunde, ergibt sich eine rechnerische Versorgungsquote von 103,3 % und zeigt somit eine gute Bedarfsdeckung auf. Tatsächlich rechnet die Hansestadt Lübeck im Elementarbereich derzeit auf der Grundlage von 3,5 Jahrgängen und strebt eine Versorgungsquote von 100% in den kommenden Jahren für den Elementarbereich an. Die Differenz zur aktuellen Quote von 91,1 % soll durch zukünftige Ausbauten annähernd ausgeglichen werden.

Für die 157 Kinder über drei Jahren, die im laufenden Kita-Jahr noch in Kindertagespflegestellen betreut werden, besteht grundsätzlich ein Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz.

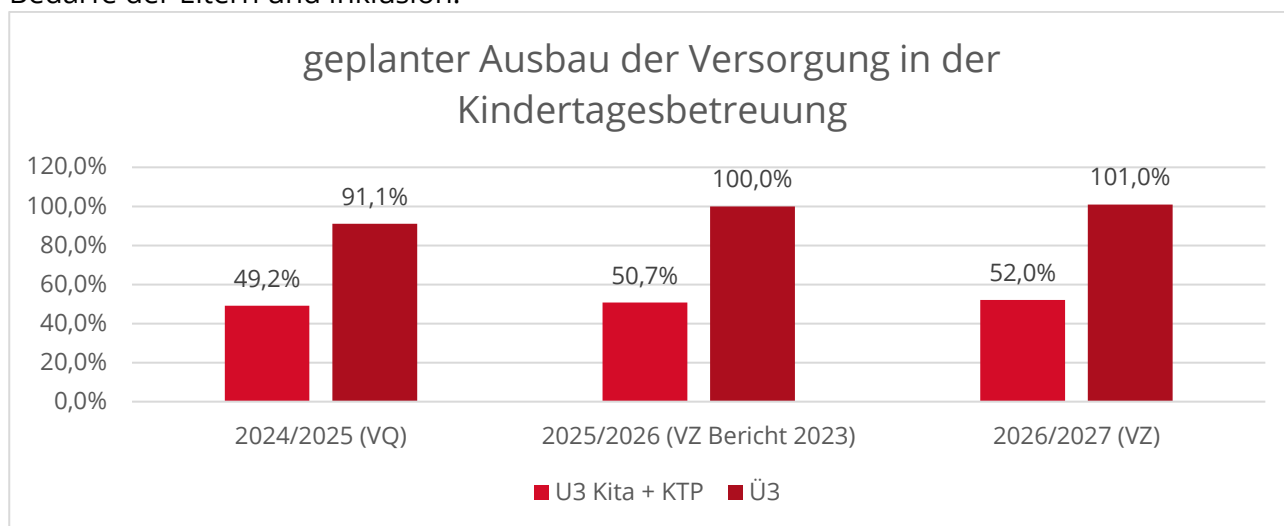
2.3. Ausblick für Krippen- und Elementarbereich

Der Ausbau der Kindertagesbetreuung durch zusätzliche Kindertageseinrichtungen ist weiterhin notwendig, um die Versorgungsziele und damit die bedarfsgerechte Versorgung für Kinder dieser Altersgruppen zu erreichen. Aus wissenschaftlicher und aus Handlungsfeld orientierter Perspektive lässt sich hier als Bedarfsdeckung für Deutschland eine Empfehlung von 10% über dem tatsächlichen Bedarf festhalten. Daher findet eine jährliche Anpassung der Versorgungsziele in der Jugendhilfeplanung statt, um sowohl die Entwicklung der Versorgungsquote als auch die Versorgungsziele aufeinander abzustimmen.

Hierfür findet eine stufenweise eingeführte Anpassung der Ziele für die Versorgungsquote statt (siehe Tabelle, S. 8), wie es bereits in der Bedarfsplanung in den vergangenen Jahren aufgegriffen wurde. Wie bereits im Bericht 2024 erwähnt wurde, werden mit den bereits geplanten Neubauten diese vorläufigen Versorgungsziele voraussichtlich zukünftig erreicht. Wobei hier unbedingt auf die Vulnerabilität der Versorgungsziele hingewiesen werden muss, da diese unmittelbar von der Umsetzung der geplanten Neubauten der Kitas abhängig sind. Aufgrund verschiedener Umstände kam es bereits in der Vergangenheit zu Verzögerungen bei der Fertigstellung von Baumaßnahmen, wie es sich bereits bei der Umsetzung der neuen Kita des DRK´s in der Schwartauer Landstraße oder aber den Bauvorhaben „Neue Meile“ in St. Lorenz Süd zeigt.



An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass aus dem Rückgang der Kinderzahlen nicht auf einen Rückgang des Bedarfs an Kinderbetreuung geschlossen werden kann, wie dies bereits inhaltlich begründet wurde. Langfristig bietet die notwendige qualitative Weiterentwicklung des Angebots zum einen die Möglichkeit einer familienorientierten Bedarfsplanung, die Möglichkeit auf punktuelle Veränderungen im Stadtgebiet zu reagieren und vor allem eine qualitativ hochwertige Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung u.a. auch im Hinblick auf veränderte Bedarfe der Eltern und Inklusion.



VQ = Versorgungsquote VZ=Versorgungsziel

Die Grafik stellt die voraussichtliche Entwicklung des Platzangebotes dar, ausgehend von einer etwa gleichbleibenden Anzahl von Kindern im Krippenalter und der Hochrechnung aus dem Melderegister für Kinder im Elementaralter. Der Anstieg der Versorgungsquoten wird erreicht, wenn die geplanten zusätzlichen Einrichtungen bis 2026/27 gebaut werden. Wie bereits erwähnt, sind dabei Aspekte wie Migrations- und Fluchtbewegungen, die verstärkte Nachfrage von städtischen Wohnflächen oder andere Gründe für eine steigende Nachfrage an Kindertagesbetreuung in die weitere Planung einzubeziehen. Mit Blick auf die Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage nach einer Erhöhung des bisherigen Versorgungsziels aufgrund des zunehmenden Bedarfs bei Eltern ihr Kind frühzeitig in die Betreuung zu geben.

2.4. Betreuungsumfang U3

Im DJI-Kinderbetreuungsreport 2024 (Kayed et. al. 2024) wird darauf hingewiesen, dass der elterliche Bedarf nach der Dauer des Betreuungsumfanges deutschlandweit steigt. 80% der Eltern wünschen sich einen erweiterten Halbtagsplatz (> 25Stunden Betreuung), einen Ganztagsplatz oder erweiterten Ganztagsplatz (>45 Stunden). Wobei angemerkt werden muss, dass der Anteil der Eltern, die sich einen erweiterten Ganztagsplatz wünschen verschwindend gering ist und in der bundesweiten Tendenz abnehmend. Mit zunehmendem Alter des U3-Kindes steigt der Bedarf nach Platz und Betreuungsumfang. Für Schleswig-Holstein wird verzeichnet, dass der elterliche Bedarf nach einem erweiterten Halbtagsplatz, eines

Ganztagsplatz oder erweiterten Ganztagsplatz bei 85% liegt. Somit haben mehr Eltern den Wunsch nach einer Betreuung von über 25 Stunden als im Bundesvergleich.

In Lübeck haben 86,63% der Kinder in der Kindertagespflege und 92% der Kinder in der Krippe einen Ganztagsplatz. Somit ist an dieser Stelle der elterliche Bedarf nach einem Ganztagsbetreuungsangebot gedeckt. Als Versorgungsziel lässt sich festhalten, dass im geplanten Ausbau der Kindertagesbetreuung weiterhin der Ausbau von Ganztags Angeboten für U3 Kinder angestrebt und umgesetzt werden sollte.

2.5. Betreuungsumfang Ü3

Das DJI verzeichnet einen Rückgang der Bedarfe von Halbtags und erweiterten Ganztagsplätzen im Bundesdurchschnitt und einen Anstieg der Bedarfe nach erweiterten Halbtagsplätzen und Ganztagsplätzen seit 2016. Eine Entwicklung die auch für das Land Schleswig-Holstein zu verzeichnen ist. Nur noch 15% der Eltern eines Ü3-Kindes haben den Bedarf nach einem Halbtagsplatz. Weiterhin lässt sich anhand der Daten des DJI ablesen, dass sowohl im Bundesvergleich als auch in Schleswig-Holstein der ungedeckte zeitliche Bedarf so gering ist, dass nahezu alle Eltern einen Platz im gewünschten Umfang in Anspruch nehmen können (Kayed et. al. 2024).

Der Rückgang des Bedarfs nach erweiterten Ganztagsplätzen schlägt sich für die Hansestadt Lübeck in der Nutzung der Randzeiten nieder. Zunehmend wird von den Trägern eine rückläufige Inanspruchnahme von eingeführten Randzeiten durch die Eltern in Anspruch genommen. Dies betrifft vor allem die Randzeiten am Nachmittag. Die in der Maßnahmenplanung enthaltenen Anpassungen der Öffnungszeiten (Erweiterungen und Reduzierungen) basieren auf Prüfung der Auslastung und Elternbefragungen durch die Kitaträger. Zukünftige Entwicklungen von Nachfrage und Angebot werden laufend geprüft und im Bedarfsfall angepasst. Hierfür wird in der Maßnahmenplanung die Möglichkeit einer unterjährigen Einführung von Randzeiten berücksichtigt.

2.6. Betreuung von Schulkindern/ Ganztag an Schule

Das Bundesfamilienministerium geht von einem durchschnittlichen Bedarf an Ganztagsplätzen für 73 % der Grundschul Kinder aus (Schleswig-Holstein 57 %, Stand 2023). Mit 76 % liegt die Hansestadt Lübeck erneut in diesem Jahr über diesem Wert. Im Vergleich zur bundesweiten Prognose Bundes geht die Hansestadt Lübeck jedoch von einem höheren durchschnittlichen Bedarf in größeren Städten (80-90%) aus und plant weitere Ausbaumaßnahmen. Durch die kontinuierliche Erhebung wird der Bedarf in Lübeck beobachtet und das Angebot entsprechend gefördert. Zur qualitativen Weiterentwicklung des Betreuungsangebots werden weiterhin die Rahmen- und Förderbedingungen zur Umsetzung des Rechtsanspruchs des Landes Schleswig-Holstein erwartet.

Als bisherige Qualitätsmerkmale setzt die Hansestadt Lübeck folgende Grundlagen mit dem Konzept Ganztag an Schule um: Das Konzept Ganztag an Schule sieht als fachliche Standards



einen Betreuungs-/ Fachkräfteschlüssel von 20 Kindern mit einer Fachkraft (20:1) vor und den Einsatz von pädagogisch qualifiziertem Personal, z.B. Erzieher:innen, Sozialpädagogischen Assistent:innen oder ähnlicher Qualifikation in der Bezugsgruppe. Weitergebildete Kräfte ergänzen die Betreuungsgruppen. Fachlich verstärkt mit einem höheren Betreuungsschlüssel (15:2) werden die Einrichtungen durch das Modul „Ganzttag plus“ an mittlerweile 35 Schulstandorten. Zusätzlich finden Angebote der offenen Ganzttagsschule, z.B. in Form von AG´s statt. Hier werden in der Regel Honorarkräfte oder außerschulische Kooperationspartner:innen eingesetzt.

Der Anteil der pädagogischen Fachkräfte ist im Schuljahr 2023/24 auf 395 gestiegen (im Vorjahr 351), 132 sozialerfahrene Kräfte mit einer Weiterbildung ergänzen in der Gruppenbetreuung. Seit dem Schuljahr 2024/25 werden bei der Förderung der Ganztagsbetreuung Leitungsanteile berücksichtigt, um die pädagogische Qualität zu sichern. Weiter zählt ein festgelegter Betreuungsumfang von Unterrichtsende bis 16:00 Uhr sowie eine bedarfsorientierte Frühbetreuung zum Standard der Schulkindebetreuung. In den Ferien findet anteilig in der Hälfte der Ferienzeit eine Ferienbetreuung von 8 Stunden täglich statt. Eine Reduzierung der Schließzeiten bis auf 20 Tage wird abhängig vom Schulstandort umgesetzt. Parallel sind Schule und Anbieter in gemeinsamer Verantwortung aufgefordert, die Inhalte der offenen Ganzttagsschule fortlaufend qualitativ weiterzuentwickeln, auch unter Beteiligung von Eltern und Kindern. In jährlichen Berichten legen die Schulstandorte ihre Arbeit dar, zeigen neben den Schwerpunkten der pädagogischen Arbeit, die übergreifenden Projekte bzw. Maßnahmen zur Verzahnung von Vor- und Nachmittag auf und berichten von den Ergebnissen der Beteiligungsformate.

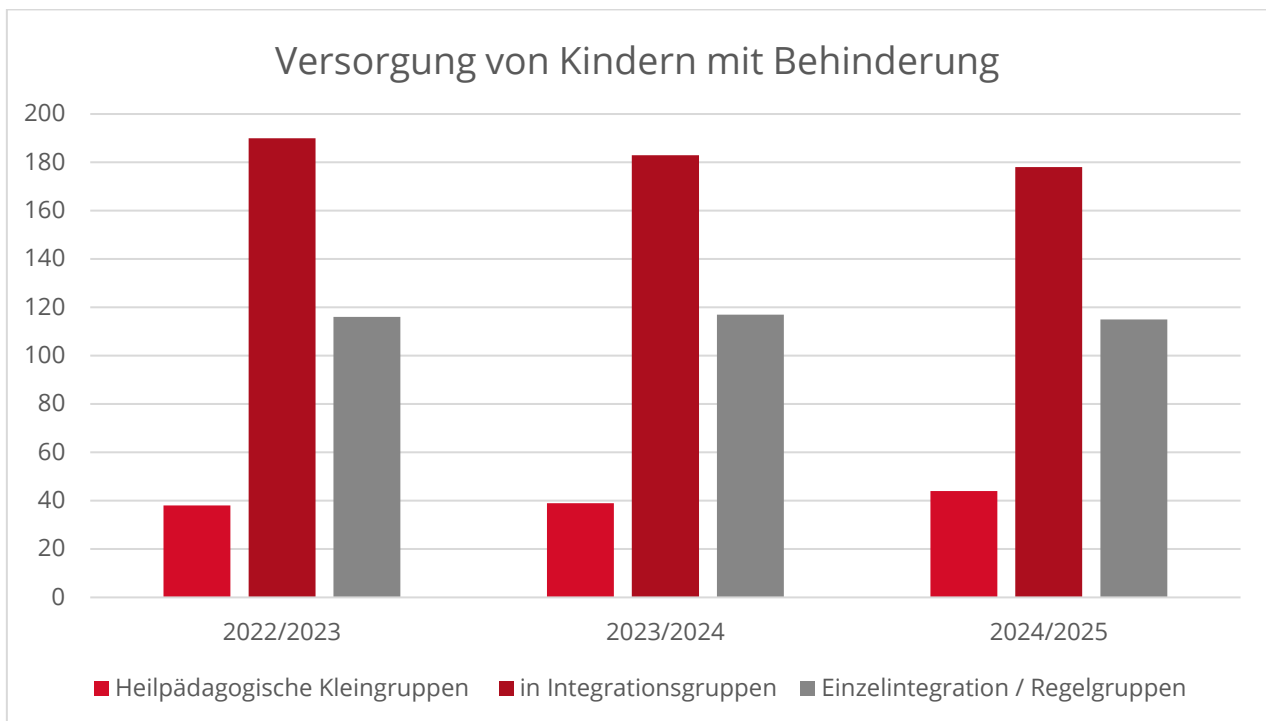
Den Jahresberichten aus dem Schuljahr 2023/24 ist zu entnehmen, dass als besonders gut umgesetztes Qualitätsmerkmal die Demokratiebildung hervorgehoben werden kann. Alle Lübecker Einrichtungen tragen durch die Umsetzung von Themen der Beteiligung zu einer nachhaltigen Demokratiegestaltung bei. Durch die explizite Teilhabe von Grundschulkindern, kann bereits so jungen Generationen Zukunftsvertrauen und Teilhaberechte vermittelt werden, außerhalb des regulären schulischen Kontextes. Um die Teilhabe von Kindern mit Behinderungen zu ermöglichen, wurden an den Standorten Schule Lauerholz, Paul-Gerhardt- und Paul-Klee-Schule sogenannte Mittagsbänder (vgl. VO/ 2021/10267) eingeführt und zusätzliche Fördergelder in Zusammenarbeit mit der Eingliederungshilfe zur Verfügung gestellt. Im Rahmen eines Arbeitskreises zum Thema Inklusion in Ganzttag & Schule wird aktuell daran gearbeitet, die Teilhabe an der Ganztagsbetreuung weiterzuentwickeln.

3 Besondere Förderbedarfe

Im folgenden Abschnitt erfolgt eine ausgewählte Darstellung besonderer Förderbedarfe.

3.1. Integration / Inklusion

Im aktuellen Kita-Jahr werden 337 Kinder mit Behinderungen im Elementarbereich (Vorjahr 339) in den Kitas gefördert. Die Aufteilung der Kinder mit Behinderungen auf die unterschiedlichen vom Bereich Soziale Sicherung/Eingliederungshilfe finanzierte Förderungen im Rahmen von Einzelintegration, Integrationsgruppen und heilpädagogischen Gruppen bleibt relativ stabil.



Die durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz vorgesehene inklusive Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe hat die Hansestadt Lübeck im vergangenen Jahr unter anderem durch die Vorbereitung der sogenannten „Großen Lösung“ vorangebracht. Der Bereich Familienhilfen / Jugendamt hat 2024 die Zuständigkeit für alle Kinder und Jugendlichen mit Behinderung übernommen. Für die strategische Steuerung der inklusiven Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe verstärkt demnächst ein neuer Kollege die Jugendhilfeplanung.

3.1.1. Arbeit des Kompetenzteams Inklusion

Nach dem Aufbau und der offiziellen Bekanntmachung des trägerübergreifenden Kompetenzteams Inklusion und den erfolgreich durchgeführten Auftaktveranstaltungen erfolgte schnell eine Vielzahl an Anfragen von Kindertagesstätten und auch einigen Kindertagespflegepersonen, die Unterstützung in inklusiven Fragestellungen benötigten. Das Kompetenzteam hat sich in kurzer Zeit als wichtige Anlaufstelle etabliert. In der Praxis arbeiten jeweils zwei Mitarbeiter:innen des Kompetenzteams eng mit den anfragenden Kitas zusammen, um individuelle Vorgehensweisen zur Lösung spezifischer Probleme zu entwickeln. Dabei stehen besonders die Herausforderungen im Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten im Mittelpunkt der Anfragen. Dies zeigt den hohen Bedarf an fachlicher Unterstützung in diesem Bereich. Auffällig ist, dass besonders kleinere Träger, darunter auch Vereine, häufig die Hilfe des Kompetenzteams in Anspruch nehmen. Diese Einrichtungen verfügen zum Teil über wenig Erfahrung im Umgang mit Kindern, die besonderen Förderbedarf haben, und profitieren erheblich von der Expertise des Teams. Neben der Beratung und Begleitung vor Ort bietet das Kompetenzteam auch praxisorientierte Lösungsansätze und konkrete Unterstützung bei der Umsetzung. Die Nachfrage nach den Leistungen des Kompetenzteams ist bereits hoch, und es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Anträge auf Einzelintegrationsmaßnahmen weiter zunehmen wird. Dies spiegelt einerseits die steigende Sensibilisierung für inklusive Arbeit wider und macht andererseits den kontinuierlichen Unterstützungsbedarf deutlich.

Die Auslastung des Kompetenzteams ist derzeit sehr gut, was die hohe Relevanz und Akzeptanz des Angebots unterstreicht. Das Kompetenzteam Inklusion hat sich als unverzichtbarer Bestandteil im Bereich der frühkindlichen Bildung und Inklusion etabliert. Eine Verlängerung des Landesprogramms, oder gar eine Verstetigung des Kompetenzteams Inklusion, wäre wünschenswert.

3.1.2. Unterstützung von Modellkitas durch das Kompetenzteam Inklusion

Das Kompetenzteam Inklusion begleitet im Sinne der Förderrichtlinien des Landes fünf Modellkitas unterschiedlicher Träger bei ihrer Entwicklung hin zu inklusiven Einrichtungen. Ziel ist es, den Prozess der Inklusion aktiv zu unterstützen, alle Kinder unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen zu fördern und die Einrichtungen in ihrer Arbeit zu stärken.

Zu Beginn des Projekts wurden mit jeder Modellkita Einzelgespräche geführt, um den jeweiligen Entwicklungsstand sowie spezifische Herausforderungen und Bedarfe zu ermitteln. Diese Gespräche dienten als Grundlage für die individuelle Begleitung der Einrichtungen. Zusätzlich wurden regelmäßige Austauschtreffen aller Modellkitas organisiert, um den fachlichen Dialog zu fördern und erste Schritte zur Vernetzung unter den beteiligten Kitas einzuleiten. Ein wichtiger Baustein der Begleitung war der Austausch und die Überprüfung der gesetzten Ziele. Passende Methoden zur Umsetzung, wie die Anpassung von pädagogischen Konzepten oder die Gestaltung inklusiver Bildungsangebote, wurden ebenfalls festgelegt. Die ersten

Umsetzungsschritte erfolgten zeitnah und zeigten bereits Wirkung. Dabei spielte die Unterstützung durch zusätzlich eingestellte heilpädagogische Fachkräfte eine zentrale Rolle. Diese Fachkräfte trugen nicht nur zur individuellen Förderung der Kinder bei, sondern hatten auch einen positiven Einfluss auf die Teamentwicklung und die Haltung der Fachkräfte gegenüber den Kindern. Das gemeinsame Verständnis von Inklusion wurde gestärkt, und die Teams entwickelten eine offeneren und eine zunehmend reflektierte Arbeitsweise.

Durch die kontinuierliche Begleitung des Kompetenzteams und die zusätzliche heilpädagogische Fachkraft sowie durch den Austausch unter den Modellkitas konnte ein wichtiger Impuls für die Weiterentwicklung hin zu inklusiven Strukturen gegeben werden. Die bisherigen Ergebnisse verdeutlichen, dass die Maßnahmen sowohl auf organisatorischer als auch auf pädagogischer Ebene positiv wirken und langfristig zur nachhaltigen Verankerung von Inklusion beitragen können.

3.2. Perspektiv Kitas

Durch die Neufassung des KiTaG zum 01.01.2025 werden landesweit 50 Perspektivkitas, angelehnt an das PerspektivSchulenprogramm ins Leben gerufen. Im Januar 2025 können sich Lübecker Einrichtungen unter den Vorgaben des KiTaG §16b als PerspektivKitas beim Land bewerben. Voraussetzungen sind die Kooperation mit einer PerspektivSchule und ein erhöhter Anteil an Familien mit ermäßigten Beiträgen. Die Jugendhilfeplanung geht von einer Umsetzung der Perspektivkitas zum Kita-Jahr 2025/2026 aus. Das Auswahlverfahren obliegt dem Land.

3.3. Migration und Fluchtbewegungen

7298 Kindern werden insgesamt in den Lübecker Kindertageseinrichtungen betreut (ohne Kindertagespflege). 2451 Kinder haben hiervon einen Migrationshintergrund, dies entspricht 33,58% aller Kinder. Hiervon werden 228 Kinder im U3 Bereich betreut, dh. 14,8% der Kinder im Krippenbereich haben einen Migrationshintergrund. Im Elementarbereich werden 1243 Kinder mit Migrationshintergrund betreut, dies entspricht 21,97%. Im Hort haben 7 Kinder, dh. 7% der Kinder einen Migrationshintergrund. Hingewiesen werden muss an dieser Stelle darauf, dass es sich hierbei um eine Befragung der Einrichtungen handelt und es sich somit um einen zugeschriebenen Migrationshintergrund handeln kann. Es kann daher keine Anwendung der Definition eines Migrationshintergrundes nach dem Mikrozensus angewendet werden ("Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt.").

4 Wohnungsbaugebiete

Für den bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesbetreuung sind in zukünftigen Wohngebieten zusätzliche Kindertageseinrichtungen geplant. Zur wohnortnahen Versorgung der Familien wird der Bedarf der Kita- und auch der Schulentwicklungsplanung frühzeitig mit dem Fachbereich Planen und Bauen abgestimmt. Unter Berücksichtigung der Anzahl der entstehenden Wohneinheiten und der bestehenden Infrastruktur im Umfeld eines Planungsgebietes werden zusätzliche Einrichtungen vorgesehen und Standorte in Baugebieten sichergestellt.

* Verlagerung und Erweiterung einer Bestandskita vorgesehen

** Bedarfsdeckung für Baugebiete und Stadtteil insgesamt

Kitaplanung in zukünftigen Wohngebieten – Stand Dezember 2024				
Stadtteil	Gebiet	geplante Wohneinheiten	angestrebter Abschluss B-Plan-Verfahren	Kitaplanung
02. St. Jürgen	Geniner Ufer	650	I/ 2025	5 Gruppen, im Baugebiet
02. St. Jürgen	Polarisweg	0	ruht	4-5 Gruppen*
03. Moising	Neue Mitte Moising	Neubau des Bestands und zusätzl. 60 WE für Senior:innen	B-Plan für Kita-Neubau liegt vor	5 Gruppen mit Familienzentrum*
04. Buntekuh	Grundstück ehem. Sellschopp	490	I/ 2025	6 Gruppen, im Baugebiet
05. St. Lorenz Süd	Ehemaliger Güterbahnhof	600	B-Plan liegt vor	4 Gruppen, im Baugebiet, Umsetzungsplanung läuft
06. St. Lorenz Nord	Friedhofsallee	250	III/ 2026	6 Gruppen, im Baugebiet *
06. St. Lorenz Nord	Marie-Juchacz-Weg	15	I/ 2025	4 Gruppen im Baugebiet *
06. St. Lorenz Nord	Steinrader Damm	49	I/2025	4 Gruppen, im Baugebiet
07. St. Gertrud	Schlutuper Straße / Lauerhofer Feld	400	B-Plan liegt vor	4 Gruppen, im Baugebiet
07. St. Gertrud	Am Waldsaum / ehem. Volksfestplatz	350	IV/ 2028	Erweiterung Kita Rudolf-Groth-Park um 2-3 Gruppen
08. Schlutup	Konradstraße (Palinger Weg ruht)	51	IV/ 2025	4 Gruppen, im Stadtteil**
10. Travemünde	Neue Teutendorfer Siedlung	610	B-Plan liegt vor	2 Kitastandorte, je 4 Gruppen, im Baugebiet
10. Travemünde	Howingsbrook	200	I/ 2026	3-4 Gruppen, im Baugebiet

5 Maßnahmenplanung

Die Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Angebotes in den Kindertageseinrichtungen werden in der Anlage „Maßnahmenplanung“ in der zeitlichen Reihenfolge ihrer geplanten Umsetzung, differenziert nach Stadtteilen, beschrieben (§ 10 KiTaG). Die Planung wurde mit der Fachgruppe der Lübecker Kitaträger abgestimmt. Die für das Kita-Jahr 2024/25 vorgesehenen Maßnahmen sind im Haushalt entsprechend geordnet.

Die vorliegende Maßnahmenplanung sieht Änderungen und Erweiterungen des Kinderbetreuungsangebotes auf der Grundlage des Kindertagesförderungsgesetzes vor. Nach § 25 sind folgende Gruppenformen und -größen möglich:

- Regel-Krippengruppen zehn Kinder,
- Natur-Krippengruppen acht Kinder,
- kleine Krippengruppen fünf Kinder,
- altersgemischte Regelgruppen 20 rechnerische Kinder,
- altersgemischte Naturgruppen 16 rechnerische Kinder,
- kleine altersgemischte Gruppen 10 rechnerische Kinder,
- Regel-Kindergartengruppen 20 Kinder,
- integrative Kindergartengruppen 19 rechnerische Kinder,
- Natur-Kindergartengruppen 16 Kinder,
- mittlere Kindergartengruppen 15 Kinder,
- kleine Kindergartengruppen zehn Kinder,
- Regel-Hortgruppen 25 Kinder,
- Natur-Hortgruppen 20 Kinder,
- mittlere Hortgruppen 19 Kinder und für
- kleine Hortgruppen zwölf Kinder

Nach § 11 KiTaG soll im Bedarfsplan Vorsorge getroffen werden, damit auch auf unvorhergesehenen Bedarf reagiert werden kann. Daher enthält die Bedarfsplanung Maßnahmen, die noch keinem Träger zugeordnet sind.



Tabelle: Platzangebot im Stadtteil 01 Innenstadt

Lfd. Nr.	Stadtteil / -bezirk	Name der Einrichtung	geförderte Platzzahl nach Betriebslaubnis		Angebote im Elementarbereich												Auslastung der Einrichtung insgesamt							
					Angebote für Kinder unter 3 Jahren				Angebote für Kinder ohne Behinderung				Angebote für Kinder mit Behinderung		Regelangebot insgesamt	Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf		geförderte Platzzahl nach Betriebslaubnis	Kinder im Rechtsanspruchsalter	Versorgungsquote nach geförd. Platzzahl	Versorgungsquote nach belegten Plätzen		Hortangebot *	Gesamtzahl der betreuten Kinder
					halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	Versorgungsquote im Krippenbereich	halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	in integrativen Gruppen							in heilpädagogischen Kleingruppen	halbtags		
1	01.01	Dr.-Julius-Leber-Straße	46	0	4	10	14		0	9	20	29	0	0	29	0%		0		43	93%			
2	01.01	Glockengießerstraße	46	0	0	10	10		0	0	33	33	2	0	35	29%		0		45	98%			
3	01.01	Idun	115	0	0	20	20		0	0	60	60	0	0	60	22%		30		110	96%			
4	01.01	St. Marien	100	0	0	0	0		0	20	40	60	0	0	60	17%		39		99	99%			
5	01.01	Herz-Jesu	40	0	0	0	0		0	0	35	35	0	0	35	26%		0		35	88%			
6	01.01	Alsheide	34	0	0	9	9		0	0	23	23	2	0	25	40%		0		34	100%			
7	01.01	St. Marien-Käfer	20	0	0	20	20		0	0	0	0	0	0	0	0%		0		20	100%			
8	01.01	Der kleine Mukk	80	0	10	10	20		0	20	40	60	0	0	60	12%		0		80	100%			
9	01.01	Kita am Koberg	17	0	0	0	0		0	0	14	14	3	0	17	59%		0		17	100%			
Summe Innenstadt			498	0	14	79	93	32%	0	49	265	314	7	0	321	22%	330	276	120%	116%	69	16%	483	97%

* In der Innenstadt werden 84% der Grundschul Kinder durch Betreuungsangebote an den Grundschulen (67%) und durch Hortplätze (17%) versorgt.

Tabelle: Platzangebot im Stadtteil 02 St. Jürgen

Lfd. Nr.	Stadtteil / -bezirk	Name der Einrichtung	geförderte Platzzahl nach Betriebsart/Anbnis	Angebote für Kinder unter 3 Jahren				Angebote im Elementarbereich										Hortangebot ***		Gesamtzahl der betreuten Kinder	Auslastung der Einrichtung insgesamt			
				halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	Angebote für Kinder ohne Behinderung				Angebote für Kinder mit Behinderung		Regelangebot insgesamt	Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf	geförd. Platzzahl nach Betriebsart/Anbnis	Kinder im Rechtsanspruchsalter	Versorgungsquote nach geförd. Platzzahl	Versorgungsquote nach belegten Plätzen			halbtags	Versorgungsquote im Hortbereich	
								halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	in integrativen Gruppen	in heilpädagogischen Kleingruppen											
1	02.02	Robert-Koch-Straße	48	0	0	9	9	0	0	31	31	2	0	33	33%						0	42	88%	
2	02.02	Kl. Klosterkoppel	48	0	0	8	8	0	0	32	32	2	0	34	47%						0	42	88%	
3	02.02	Mönkhofer Weg	40	0	0	6	6	0	9	13	22	0	0	22	32%						0	28	70%	
4	02.02	Gewerbezerge	77	0	0	22	22	0	0	49	49	0	0	49	14%						0	71	92%	
5	02.02	Sportkita	79	0	0	17	17	0	0	53	53	3	4	60	20%						0	77	97%	
6	02.02	Griechenzentrum	38	0	0	0	0	0	0	36	36	2	0	38	47%						0	38	100%	
7	02.02	Kita Kreuz	65	0	0	10	10	0	12	35	47	4	0	51	29%						0	61	94%	
8	02.02	Dorothea-Schlözer**	46	0	0	4	4	0	0	32	32	0	0	32	6%						0	36	78%	
9	02.02	St. Aegidien	47	0	0	13	13	0	0	32	32	0	0	32	3%						0	45	96%	
10	02.02	Posschl-Kindergarten	55	0	5	0	5	0	9	39	48	0	0	48	21%						0	53	96%	
11	02.02	Kita Storchennest	30	0	0	10	10	0	0	20	20	0	0	20	20%						0	30	100%	
12	02.02	Unter dem Regenbogen	45	0	1	4	5	0	11	21	32	8	0	40	25%						0	45	100%	
13	02.02	St. Martin	46	0	0	14	14	0	0	32	32	0	0	32	25%						0	46	100%	
14	02.02	KIKS Krankenhaus Süd	108	0	0	33	33	0	0	75	75	0	0	75	15%						0	108	100%	
15	02.02	Kinderhaus "Grauer Esel"	66	0	0	21	21	0	0	27	27	0	0	27	4%					17	0	65	98%	
16	02.02	Tingelfing	30	0	0	10	10	0	0	21	21	0	0	21	24%						0	31	103%	
17	02.02	Kita Weidenweg	46	0	0	13	13	0	0	31	31	3	0	34	21%						0	47	102%	
18	02.02	Die Stadtmäuse	51	0	0	10	10	0	0	31	31	4	4	39	36%						0	49	96%	
19	02.09	St. Augustinus	48	0	0	10	10	0	0	36	36	2	0	38	34%						0	48	100%	
20	02.09	Unizwerge / UKSH *	130	0	0	48	48	0	0	79	79	0	0	79	11%						0	127	98%	
21	02.09	Zauberwiese	48	0	0	0	0	8	0	38	46	0	0	46	2%						0	46	96%	
22	02.09	Tagesstätte für Studenten Kinder	68	0	0	28	28	0	0	35	35	2	0	37	30%						0	65	96%	
23	02.09	Drachennest I	80	0	0	0	0	0	0	76	76	0	0	76	34%						0	76	95%	
24	02.09	Drachennest II	40	0	0	19	19	0	0	16	16	0	0	16	38%						0	35	88%	
25	02.09	Drachennest III	80	0	0	19	19	0	0	59	59	0	0	59	37%						0	78	98%	
26	02.09	Wilde 13	94	0	3	21	24	0	8	55	63	2	0	65	0%						0	89	95%	
27	02.09	Kita Bildungshaus 1-10	66	0	0	14	14	0	0	43	43	1	0	44	14%						0	58	88%	
28	02.09	Kita Rothebek	66	0	0	13	13	0	0	40	40	1	0	41	7%						0	54	82%	
29	02.09	Landkiga Landwege	31	0	0	0	0	14	0	16	30	1	0	31	0%						0	31	100%	
30	02.10	DRK-Kita Grashüpfer	55	0	0	11	11	0	1	35	36	0	0	36	42%						0	47	85%	
31	02.13	St. Johannis Kindergarten *	69	0	0	19	19	0	0	49	49	1	0	50	2%						0	69	100%	
Summe St. Jürgen			1.840	0	9	406	415	41%	22	50	1187	1.259	38	8	1.305	21%	1.392	1.379	101%	95%	17	1%	1.737	94%

Im Betriebskindergarten der Firma Euroimmun in Blankensee, der nicht von der Hansestadt Lübeck gefördert wird, werden 27 Lübecker Kinder in der Krippe und 62 Kinder im Elementarbereich betreut.

* Die Kita St. Johannis in Krummesse / Kr. Hgt. Lauenburg ist mit dem Anteil der dort betreuten Lübecker Kinder dargestellt.

** Unterauslastung durch unbesetzte Personalstellen.

*** In St. Jürgen werden 84% der Grundschul Kinder durch Betreuungsangebote an den Grundschulen (83%) und durch Hortplätze (1%) versorgt.

Tabelle: Platzangebot im Stadtteil 03 Moisling

Lfd. Nr.	Stadtteil / -bezirk	Name der Einrichtung	geförderte Platzzahl nach Betriebslaubnis	Angebote für Kinder unter 3 Jahren				Angebote für Kinder ohne Behinderung				Angebote für Kinder mit Behinderung				Angebote im Elementarbereich				Hortangebot *		Gesamtzahl der betreuten Kinder	Auslastung der Einrichtung insgesamt		
				halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	Versorgungsquote im Krippenbereich	halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	in integrativen Gruppen	in heilpädagogischen Kleingruppen	Regelangebot insgesamt	Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf	geförd. Platzzahl nach Betriebslaubnis	Kinder im Rechtsanspruchsalter	Versorgungsquote nach geförd. Platzzahl	Versorgungsquote nach belegten Plätzen	halbtags			Versorgungsquote im Hortbereich	
																									Vorsorgungsquote nach belegten Plätzen
1	03.19	Niendorf	48	0	0	10	10		0	18	20	38		0	0	38	24%					0		48	100%
2	03.21	Brüder-Grimm-Ring*	54	0	0	20	20		0	0	30	30		4	0	34	74%					0		54	100%
3	03.21	Moislinger Berg	69	0	0	10	10		0	0	58	58		1	0	59	69%					0		69	100%
4	03.21	Kita Irgendwie anders	31	0	0	9	9		0	0	21	21		0	0	21	48%					0		30	97%
5	03.21	Wichern I	61	0	0	0	0		0	27	22	49		12	0	61	56%					0		61	100%
6	03.21	Wichern II	46	0	0	0	0		0	0	36	36		8	0	44	80%					0		44	96%
7	03.21	Familienkiste	32	0	5	10	15		0	0	15	15		1	0	16	50%					0		31	97%
8	03.21	St. Franziskus**	35	0	0	5	5		0	0	17	17		0	0	17	59%					0		22	63%
Summe Moisling			376	0	5	64	69	24%	0	45	219	264	26	0	290	59%	307	415	74%	70%	0	0%	359	95%	

* In Moisling werden 56% der Grundschulkinder durch Betreuungsangebote an den Grundschulen versorgt.

** In der Kita St. Franziskus fanden auf Grund der bevorstehenden Schließung keine Neuaufnahmen statt.

Tabelle: Platzangebot im Stadtteil 04 Buntekuh

Lfd. Nr.	Stadtteil / -bezirk	Name der Einrichtung	geförderte Platzzahl nach Betriebslaubnis	Angebote für Kinder unter 3 Jahren				Versorgungsquote im Krippenbereich	Angebote für Kinder ohne Behinderung				Angebote für Kinder mit Behinderung		Regelangebot insgesamt	Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf	geförd. Platzzahl nach Betriebslaubnis	Kinder im Rechtsanspruchsalter	Versorgungsquote nach geförd. Platzzahl	Versorgungsquote nach belegten Plätzen	Hortangebot *		Gesamtzahl der betreuten Kinder	Auslastung der Einrichtung insgesamt
				halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe		halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	in integrativen Gruppen	in heilpädagogischen Kleingruppen							halbtags	Versorgungsquote im Hortbereich		
1	04.22	Klipperstraße	96	0	0	10	10		0	0	79	79	11	0	90	57%					0		100	104%
2	04.22	Schaluppenweg	72	0	0	10	10		0	12	27	39	12	0	51	29%					0		61	85%
3	04.22	Hudekamp	43	0	0	0	0		0	0	41	41	2	0	43	30%					0		43	100%
4	04.22	Bugenhagen I	98	0	0	10	10		0	20	56	76	4	0	80	73%					0		90	92%
5	04.22	Kita/Familienzentrum Buntekuh	89	0	0	19	19		0	0	70	70	3	0	73	47%					0		92	103%
6	04.22	Bugenhagen II	47	0	0	10	10		0	20	16	36	1	0	37	65%					0		47	100%
7	04.22	Kita Kleine Hanseaten	58	0	0	20	20		0	0	36	36	2	0	38	66%					0		58	100%
Summe Buntekuh			445	0	0	79	79	22%	0	52	325	377	35	0	412	47%	307	435	71%	95%	0	0%	491	110%

* In Buntekuh werden 77% der Grundschul Kinder durch Betreuungsangebote an den Grundschulen versorgt.

Tabelle: Platzangebot im Stadtteil 05 St. Lorenz Süd

Lfd. Nr.	Stadtteil / -bezirk	Name der Einrichtung	geförderte Platzzahl nach Betriebslaubnis	Angebote für Kinder unter 3 Jahren					Angebote im Elementarbereich					Regelangebot insgesamt	Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf	geförderte Platzzahl nach Betriebslaubnis	Kinder im Rechtsanspruchsalter	Versorgungsquote nach geförd. Platzzahl	Versorgungsquote nach belegten Plätzen	Hortangebot *		Gesamtzahl der betreuten Kinder	Auslastung der Einrichtung insgesamt	
				halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	Versorgungsquote im Krippenbereich	Angebote für Kinder ohne Behinderung				Angebote für Kinder mit Behinderung							halbtags	Versorgungsquote im Hortbereich			
									halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	in integrativen Gruppen											in heilpädagogischen Kleingruppen
1	05.03	Dornestraße	94	0	0	17	17		10	19	35	64	5	0	69	41%				0		86	91%	
2	05.03	Familienzentrum Willy Brandt	60	0	0	17	17		0	0	31	31	0	0	31	48%				0		48	80%	
3	05.03	Roter Löwe	61	0	0	13	13		0	0	32	32	4	0	36	36%				0		49	80%	
4	05.03	Luther	60	0	0	20	20		0	0	40	40	0	0	40	28%				0		60	100%	
5	05.03	Haus Melanie	95	0	0	25	25		0	0	69	69	0	0	69	25%				0		94	99%	
6	05.03	Kinderclub	55	0	0	10	10		0	0	33	33	12	0	45	58%				0		55	100%	
7	05.03	Kinderland	35	0	0	5	5		0	0	27	27	0	0	27	11%				0		32	91%	
8	05.03	Kita Lachwehr	42	0	0	6	6		0	0	28	28	8	0	36	14%				0		42	100%	
9	05.03	Kunterbunte Kinderkiste	60	0	0	20	20		0	0	40	40	0	0	40	20%				0		60	100%	
Summe St. Lorenz Süd			562	0	0	133	133	42%	10	19	335	364	29	0	393	32%	427	392	109%	100%	0	0%	526	94%

*In St. Lorenz Süd werden 80% der Grundschul Kinder durch Betreuungsangebote an den Grundschulen versorgt.

Tabelle: Platzangebot im Stadtteil 06 St. Lorenz Nord

Lfd. Nr.	Stadtteil / -bezirk	Name der Einrichtung	geförderte Platzzahl nach Betriebslaubnis	Angebote für Kinder unter 3 Jahren				Versorgungsquote im Krippenbereich	Angebote für Kinder ohne Behinderung				Angebote für Kinder mit Behinderung		Regelangebot insgesamt	Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf	geförderte Platzzahl nach Betriebslaubnis	Kinder im Rechtsanspruchsalter	Versorgungsquote nach geförd. Platzzahl	Versorgungsquote nach belegten Plätzen	Hortangebot *		Gesamtzahl der betreuten Kinder	Auslastung der Einrichtung insgesamt
				halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe		halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	in integrativen Gruppen	in heilpädagogischen Kleingruppen							halbtags	Versorgungsquote im Hortbereich		
1	06.04	Kita Nimmerland	76	0	0	24	24		0	0	51	51	0	0	51	29%					0		75	99%
2	06.04	Dietrich Buxtehude	67	0	0	10	10		0	22	19	41	1	0	42	67%					0		52	78%
3	06.04	Kerckringstraße	50	0	0	10	10		0	0	40	40	0	0	40	60%					0		50	100%
4	06.04	St. Matthäi	56	0	4	14	18		0	7	28	35	4	0	39	31%					0		57	102%
5	06.04	Klappenstraße	37	0	0	10	10		0	0	27	27	3	0	30	43%					0		40	108%
6	06.04	Bodelschwingh	70	0	0	10	10		0	0	60	60	0	0	60	33%					0		70	100%
7	06.04	St. Bonifatius	55	0	10	0	10		13	18	14	45	0	0	45	67%					0		55	100%
8	06.04	Kleine Strolche	80	0	0	0	0		0	18	54	72	0	0	72	25%					0		72	90%
9	06.04	Unter der Kastanie	77	0	0	15	15		0	0	55	55	7	0	62	39%					0		77	100%
10	06.05	Am Behnckenhof	108	0	0	30	30		0	18	60	78	0	0	78	47%					0		108	100%
11	06.05	Hallandhaus	67	0	0	11	11		0	0	50	50	0	0	50	22%					0		61	91%
12	06.05	Astrid Lindgren	65	0	0	10	10		0	12	39	51	4	0	55	49%					0		65	100%
13	06.05	Haus Barbara	89	0	0	10	10		0	11	33	44	16	4	64	41%					13		87	98%
14	06.05	Kinderhaus Blauer Elefant	69	0	14	14	28		0	10	28	38	3	0	41	56%					0		69	100%
15	06.05	Bewegungskita Weltenbummler	67	0	0	17	17		0	0	40	40	3	0	43	40%					0		60	90%
16	06.05	Forscherkita	28	0	0	10	10		0	0	18	18	0	0	18	17%					0		28	100%
17	06.23	Beruf und Kind	94	0	0	16	16		0	0	62	62	12	4	78	36%					0		94	100%
18	06.23	Kita Roggenhorst	47	0	0	10	10		0	0	34	34	3	0	37	30%					0		47	100%
19	06.23	Kita Groß Steinrade**	50	0	0	10	10		0	0	28	28	0	0	28	39%					0		38	76%
20	06.24	Malenter Straße	71	0	0	20	20		0	0	48	48	2	0	50	22%					0		70	99%
21	06.24	Herrenhaus	50	0	0	10	10		0	20	20	40	0	0	40	40%					0		50	100%
22	06.24	St. Lazarus	38	0	0	0	0		0	14	15	29	2	0	31	42%					0		31	82%
Summe St. Lorenz Nord			1.411	0	28	261	289	28%	13	150	823	986	60	8	1.054	38%	1.055	1.263	84%	83%	13	1%	1.356	96%

* In St. Lorenz Nord werden 75% der Grundschul Kinder durch Betreuungsangebote an den Grundschulen (74%) und durch Hortplätze (1%) versorgt.

** Unterauslastung wegen varkanter Leitungsstelle, Aufnahmen finden wieder statt.

Tabelle: Platzangebot im Stadtteil 07 St. Gertrud

Lfd. Nr.	Stadtteil / -bezirk	Name der Einrichtung	geförderte Platzzahl nach Betriebslaubnis	Angebote für Kinder unter 3 Jahren				Versorgungsquote im Krippenbereich	Angebote für Kinder ohne Behinderung				Angebote für Kinder mit Behinderung		Regelangebot insgesamt	Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf	geförderte Platzzahl nach Betriebslaubnis	Kinder im Rechtsanspruchsalter	Versorgungsquote nach geförd. Platzzahl	Versorgungsquote nach belegten Plätzen	Hortangebot *		Auslastung der Einrichtung insgesamt	
				halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe		halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	in integrativen Gruppen	in heilpädagogischen Kleingruppen							halbtags	Versorgungsquote im Hortbereich		Gesamtzahl der betreuten Kinder
1	07.06	Rudolf-Groth-Park	68	0	0	10	10	0	0	56	56	2	0	58	9%	0	0	68	100%					
2	07.06	St. Gertrud	30	0	0	10	10	0	0	20	20	0	0	20	10%	0	0	30	100%					
3	07.06	Kinderkrippe Zwergenland	40	0	10	30	40	0	0	0	0	0	0	0	0%	0	0	40	100%					
4	07.07	Auferstehungsgemeinde	55	0	9	1	10	0	24	12	36	9	0	45	22%	0	0	55	100%					
5	07.07	Christophorus-Kindergarten	69	1	0	6	7	0	10	47	57	3	0	60	23%	0	0	67	97%					
6	07.07	Kita Familienbildungsstätte	25	0	0	13	13	0	0	10	10	0	0	10	10%	0	0	23	92%					
7	07.07	DRK-Schwesternschaft	56	0	0	10	10	0	16	30	46	0	0	46	26%	0	0	56	100%					
8	07.07	Haus der kleinen Riesen	58	0	0	5	5	0	0	37	37	4	12	53	32%	0	0	58	100%					
9	07.07	Janusz Korczak	70	0	0	19	19	0	15	28	43	5	0	48	38%	0	0	67	96%					
10	07.07	Helene Bresslau	64	0	0	12	12	0	0	41	41	7	4	52	48%	0	0	64	100%					
11	07.07	Marlistraße	59	0	0	18	18	0	0	39	39	1	0	40	10%	0	0	58	98%					
12	07.07	Haus f. Spiel u. Beschäftigungstherapie	68	0	0	10	10	0	0	42	42	7	8	57	39%	0	0	67	99%					
13	07.07	Pumuckl	32	0	0	0	0	0	0	29	29	3	0	32	59%	0	0	32	100%					
14	07.07	Rasselbande e. V.	15	0	0	5	5	0	0	10	10	0	0	10	50%	0	0	15	100%					
15	07.07	St. Konrad	35	0	0	5	5	0	0	28	28	0	0	28	43%	0	0	33	94%					
16	07.07	St. Philippus	45	0	0	15	15	0	0	30	30	0	0	30	20%	0	0	45	100%					
17	07.07	St. Thomas	53	0	0	4	4	0	10	31	41	1	0	42	60%	0	0	46	87%					
18	07.07	Naturkindergarten Landwege	31	0	0	0	0	14	0	16	30	1	0	31	19%	0	0	31	100%					
19	07.08	Waldorfkindergarten	88	0	0	10	10	0	0	75	75	2	0	77	0%	0	0	87	99%					
20	07.08	St. Christophorus I	50	0	0	10	10	0	20	20	40	0	0	40	30%	0	0	50	100%					
21	07.08	St. Christophorus II	65	0	7	5	12	0	22	25	47	0	0	47	51%	0	0	59	91%					
22	07.08	Behaimring	77	0	0	20	20	16	0	40	56	1	0	57	25%	0	0	77	100%					
23	07.25	Kita Lauerholz	75	0	0	13	13	0	14	41	55	7	0	62	19%	0	0	75	100%					
24	07.25	Kita am Schellbruch	46	0	0	10	10	1	0	36	37	0	0	37	16%	0	0	47	102%					
25	07.25	Die Waldmäuse	23	0	8	0	8	0	0	10	10	1	0	11	0%	0	0	19	83%					
26	07.25	Kinderstube Israelsdorf	17	0	3	0	3	0	13	0	13	0	0	13	8%	0	0	16	94%					
27	07.25	Naturkita Gothmund	15	0	0	0	0	0	0	13	13	1	0	14	7%	0	0	14	93%					
28	07.25	St. Stephanus	40	0	0	0	0	0	0	38	38	1	0	39	26%	0	0	39	98%					
Summen St. Gertrud			1.369	1	37	241	279	30%	31	144	804	979	56	24	1.059	27%	1.085	1.221	89%	87%	0	0%	1.338	98%

* In St. Gertrud werden 78% der Grundschul Kinder durch Betreuungsangebote an den Grundschulen versorgt.

Tabelle: Platzangebot im Stadtteil 08 Schlutup

Lfd. Nr.	Stadtteil / -bezirk	Name der Einrichtung	geförderte Platzzahl nach Betriebserlaubnis	Angebote für Kinder unter 3 Jahren				Angebote im Elementarbereich										Hortangebot **		Auslastung der Einrichtung insgesamt				
				halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	Angebote für Kinder ohne Behinderung				Angebote für Kinder mit Behinderung		Regelangebot insgesamt	Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf	geförd. Platzzahl nach Betriebserlaubnis	Kinder im Rechtsanspruchsalter	Versorgungsquote nach geförd. Platzzahl	Versorgungsquote nach belegten Plätzen		halbtags	Versorgungsquote im Hortbereich		
								halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	in integrativen Gruppen	in heilpädagogischen Kleingruppen										in integrativen Gruppen	in heilpädagogischen Kleingruppen
1	08.26	St. Andreas	70	0	10	0	10	0	0	56	56	0	0	56	27%					0		66	94%	
2	08.26	Kita Beim Meilenstein	73	0	0	12	12	0	0	49	49	4	0	53	42%					0		65	89%	
3	08.26	Selmsdorf *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0%					0		0	#DIV/0!	
Summe Schlutup			143	0	10	12	22	18%	0	0	105	105	4	0	109	34%	113	173	65%	63%	0	0%	131	92%

165

* Die Kindertagesstätte Selmsdorf in Mecklenburg-Vorpommern betreut bei Bedarf auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages auch Lübecker Kinder.

** In Schlutup werden 65% der Grundschulkinder durch Betreuungsangebote an den Grundschulen versorgt.

Tabelle: Platzangebot im Stadtteil 09 Kücknitz

lfd. Nr.	Stadtteil / -bezirk	Name der Einrichtung	Angebote für Kinder unter 3 Jahren					Angebote für Kinder ohne Behinderung				Angebote für Kinder mit Behinderung		Regelangebot insgesamt	Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf	geförderte Platzzahl nach Betriebslaubnis	Kinder im Rechtsanspruchsalter	Versorgungsquote nach geförd. Platzzahl	Versorgungsquote nach belegten Plätzen	Hortangebot **		Auslastung der Einrichtung insgesamt		
			geförderte Platzzahl nach Betriebslaubnis	halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	Versorgungsquote im Krippenbereich	halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	in integrativen Gruppen							in heilpädagogischen Kleingruppen	halbtags		Versorgungsquote im Hortbereich	Gesamtzahl der betreuten Kinder
1	09.27	Betreuungsangebot Sereetz*	2	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0%						0	2	100%			
2	09.27	St. Paulus	16	0	0	4	4	0	0	13	13	0	31%						0	17	106%			
3	09.27	St. Michael	65	0	0	10	10	0	11	40	51	15%							0	65	100%			
4	09.28	Die Stoppelhopper***	30	0	0	2	2	0	0	20	20	40%							0	22	73%			
5	09.28	Haus in der Sonne	85	0	0	10	10	0	22	33	55	45%							0	84	99%			
6	09.28	Schatzinsel	98	0	0	15	15	0	0	76	76	41%							0	91	93%			
7	09.29	Kita Kunterbunt	48	0	0	8	8	0	18	20	38	66%							0	46	96%			
8	09.29	Kita/ Familienzentrum Redderkoppel	40	0	0	20	20	0	0	19	19	47%							0	39	98%			
9	09.29	St. Johannes	41	0	0	13	13	0	0	24	24	34%							0	42	102%			
10	09.29	Dreifaltigkeit	96	0	10	10	20	0	20	56	76	57%							0	96	100%			
11	09.29	Bergwichtel	48	0	0	0	0	0	29	15	44	14%							0	44	92%			
12	09.29	Hundert Welten	91	0	0	20	20	0	32	40	72	42%							0	93	102%			
Summe Kücknitz			660	0	10	112	122	29%	0	134	356	490	29	0	519	40%	523	646	81%	80%	0	0%	641	97%

* Das Betreuungsangebot Sereetz im Kreis Ostholstein, betreut bei Bedarf auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages auch Lübecker Kinder.

** In Kücknitz werden 75 % der Grundschul Kinder durch Betreuungsangebote an den Grundschulen versorgt.

*** Unterauslastung wegen spontaner Absagen

Tabelle: Platzangebot im Stadtteil 10 Travemünde

Lfd. Nr.	Stadtteil / -bezirk	Name der Einrichtung	Angebote im Elementarbereich																					
			Angebote für Kinder unter 3 Jahren					Angebote für Kinder ohne Behinderung				Angebote für Kinder mit Behinderung		Regelangebot insgesamt	Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf	geförderte Platzzahl nach Betriebslaubnis	Kinder im Rechtsanspruchsalter	Versorgungsquote nach geförd. Platzzahl	Versorgungsquote nach belegten Plätzen	Hortangebot *		Auslastung der Einrichtung insgesamt		
			geförderte Platzzahl nach Betriebslaubnis	halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	Versorgungsquote im Krippenbereich	halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	in integrativen Gruppen							in heilpädagogischen Kleingruppen	halbtags		Versorgungsquote im Hortbereich	Gesamtzahl der betreuten Kinder
1	10.32	St. Lorenz Travemünde	70	0	4	5	9		0	27	28	55	0	0	55	16%				0		64	91%	
2	10.32	Kindergarten am Meer	15	0	1	4	5		1	1	7	9	0	0	9	22%				0		14	93%	
3	10.32	Kinderstube Travemünde	75	0	0	14	14		0	0	56	56	8	4	68	19%				0		82	109%	
4	10.32	Küstenknirpse	76	0	0	23	23		0	0	53	53	1	0	54	37%				0		77	101%	
5	10.32	Ostseestraße**	20	0	1	0	1		0	10	0	10	0	0	10	100%				0		11	55%	
Summe Travemünde			256	0	6	46	52	36%	1	38	144	183	9	4	196	22%	187	191	98%	103%	0	0%	248	97%

* In Travemünde werden 86% der Grundschul Kinder durch Betreuungsangebote an den Grundschulen versorgt.

** vorübergehende Unterauslastung durch Bewohner:innenwechsel in der Gemeinschaftsunterkunft.

Tabelle: Platzangebot in den Stadtteilen und Stadt insgesamt - 2024/25

Lfd. Nr.	Stadtteil	Stadtteil	geförderte Platzzahl nach Betriebslaubnis	Angebote für Kinder unter 3 Jahren					Angebote im Elementarbereich										Hortangebot *		Gesamtzahl der betreuten Kinder	Auslastung der Einrichtungen in %	
				halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	Versorgungsquote im Krippenbereich	Angebote für Kinder ohne Behinderung				Angebote für Kinder mit Behinderung		Regelangebot insgesamt	Lübecker Kinder im Rechtsanspruchsbereich	Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf	Versorgungsquote nach geförderten Plätzen	Versorgungsquote nach belegten Plätzen	halbtags			Versorgungsquote im Hortbereich
									halbtags	halbtags mit Essen	ganztags	Summe	in integrativen Gruppen	in heilpädagogischen Kleingruppen									
1	01	Innenstadt	498	0	14	79	93	32%	0	49	265	314	7	0	321	276	22%	120%	116%	69	16%	483	97%
2	02	St. Jürgen	1.840	0	9	406	415	41%	22	50	1187	1.259	38	8	1.305	1.379	21%	101%	95%	17	1%	1.737	94%
3	03	Moisling	376	0	5	64	69	24%	0	45	219	264	26	0	290	415	59%	74%	70%	0	0%	359	95%
4	04	Buntekuh	445	0	0	79	79	22%	0	52	325	377	35	0	412	435	47%	71%	95%	0	0%	491	110%
5	05	St. Lorenz Süd	562	0	0	133	133	42%	10	19	335	364	29	0	393	392	32%	109%	100%	0	0%	526	94%
6	06	St. Lorenz Nord	1.411	0	28	261	289	28%	13	150	823	986	60	8	1.054	1.263	38%	84%	83%	13	1%	1.356	96%
7	07	St. Gertrud	1.369	1	37	241	279	30%	31	144	804	979	56	24	1.059	1.221	27%	89%	87%	0	0%	1.338	98%
8	08	Schlutup	143	0	10	12	22	18%	0	0	105	105	4	0	109	165	34%	65%	63%	0	0%	131	92%
9	09	Kücknitz	660	0	10	112	122	29%	0	134	356	490	29	0	519	646	40%	81%	80%	0	0%	641	97%
10	10	Travemünde	256	0	6	46	52	36%	1	38	144	183	9	4	196	191	22%	98%	103%	0	0%	248	97%
		Summe Hansestadt Lübeck	7.560	1	119	1.433	1.553	31,6%	77	681	4.563	5.321	293	44	5.658	6.383	33%	92%	88,6%	99	1,3%	7.310	96%

* Im gesamtem Stadtgebiet werden 77,4% der Grundschul Kinder durch Betreuungsangebote an den Grundschulen (76,1%) und durch Hortplätze (1,3%) versorgt.

Tabelle: Ganztagsbetreuung an Lübecker Grundschulen differenziert nach Stadtteilen - Schuljahr 2024/25

Kenn-ziffer	Stadtteil	Schule	Träger	Tel.-Nr. Schulsekretariat	Anzahl der Plätze		Anteil betreuter Grundschul-kinder	Öffnungszeiten	Ganztags- gruppe plus
					2023/24	2024/25			
01	Innenstadt	Marien-Schule	KinderWege gGmbH	12281411	140	136	57%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00	G+
01	Innenstadt	Dom-Schule	KinderWege gGmbH	12280211	158	160	78%	Frühbetreuung ab 7.15 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
		Summe Innenstadt			298	296	67%		
02	St. Jürgen	Kaland-Schule	Betreuungsband Kaland gGmbH	12280911	307	326	82%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, Unterrichtsende bis 16.00Uhr	G+
02	St. Jürgen	Schule Grönauer Baum	Integrierte Betreute Grundschule Grönauer Baum e. V.	12280511	256	275	81%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr, Spätbetreuung - 17.00 Uhr	G+
02	St. Jürgen	Paul-Klee-Schule/ Außenstelle Wulfsdorf	Elterninitiative Betreute Grundschulzeiten i. d. Grundschule Wulfsdorf e. V.	12282011	34	37	85%	von Unterrichtsende bis 16 Uhr	
02	St. Jürgen	Kahlhorst-Schule	KinderWege gGmbH	12280711	244	242	72%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr, Spätbetreuung - 17.00 Uhr	G+
02	St. Jürgen	Kahlhorst-Schule / Außenstelle Niederbüßau	Schul- u. Förderverein Betreute Gundschule Niederbüßau e.V.	12280811	67	67	80%	von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	
02	St. Jürgen	GGmS St. Jürgen	Betreute Grundschule am Klosterhof e.V.	12284011	184	201	80%	Frühbetreuung ab 6.55 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr, Spätbetreuung - 16.30 Uhr	
02	St. Jürgen	Paul-Klee-Schule	CVJM Lübeck e.V.	12281911	262	269	79%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr, Spätbetreuung - 17.00 Uhr	G+
		Summe St. Jürgen			1354	1417	83%		
03	Moisling	Heinrich-Mann-Schule	VSE Lübeck e.V.	12283611	81	85	51%	Frühbetreuung ab 7.15 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
03	Moisling	Mühlenweg-Schule	In Via e.V.	12281611	75	90	47%	Frühbetreuung ab 7.30 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00	G+
03	Moisling	Schule Niendorf	In Via e.V.	12281711	63	78	83%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
		Summe Moisling			219	253	56%		
04	Buntekuh	Schule am Koggenweg	Schulverein der Schule am Koggenweg e.V.	12281011	263	260	87%	von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
04	Buntekuh	Baltic-Schule	KinderWege gGmbH	12283311	177	176	67%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
		Summe Buntekuh			440	436	77%		
05	St. Lorenz-Süd	Bughagen-Schule	KinderWege gGmbH	12280111	195	215	93%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00Uhr	G+
05	St. Lorenz-Süd	Johannes-Prassek-Schule	KinderWege gGmbH	88038140	79	97	76%	Frühbetreuung ab 7.30 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00	G+
05	St. Lorenz-Süd	Luther-Schule	In Via e.V.	12281311	140	174	71%	Frühbetreuung ab 7.30 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
		Summe St.Lorenz Süd			414	486	80%		
06	St. Lorenz-Nord	Elisabeth-Haseloff-Schule	Verbund In Via e.V. und AWO Südholstein	12283811	70	67	61%	von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
06	St. Lorenz-Nord	Schule Falkenfeld	Deutscher Kinderschutzbund Lübeck e.V.	12280411	111	138	61%	von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
06	St. Lorenz-Nord	Pestalozzi-Schule/ inkl. Außenstelle Dornbreite	KinderWege gGmbH	12282111	229	224	72%	Frühbetreuung ab 7.15 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
06	St. Lorenz-Nord	Schule Groß Steinrade	KinderWege gGmbH	12280611	87	84	99%	von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+

Kenn- ziffer	Stadtteil	Schule	Träger	Tel.-Nr. Schulsekretariat	Anzahl der Plätze		Anteil betreuter Grundschul-kinder	Öffnungszeiten	Ganztags- gruppe plus
					2023/24	2024/25			
06	St. Lorenz-Nord	Paul-Gerhardt-Schule	Deutscher Kinderschutzbund Lübeck e.V.	12281811	226	235	79%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
06	St. Lorenz-Nord	Gotthard-Kühl-Schule	Malteser Hilfsdienst gGmbH	12283511	121	125	63%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
06	St. Lorenz-Nord	Schule Schönböcken	KinderWege gGmbH	12282511	101	108	96%	von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
06	St. Lorenz-Nord	Schule Tremser Teich	Malteser Hilfsdienst gGmbH	12284311	153	148	62%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
		Summe St.Lorenz Nord			1098	1129	74%		
07	St. Gertrud	Schule am Stadtpark	KinderWege gGmbH	12282611	182	194	86%	Frühbetreuung ab 7.30 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
07	St. Gertrud	Schule Lauerholz/ inkl. Aussenstelle Israelsdorf	Sprungtuch e.V.	12281111	268	257	84%	Frühbetreuung ab 7.30 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
07	St. Gertrud	Schule Marli	Kinder- und Jugendhilfeverband Lübeck	12281511	156	170	72%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
07	St. Gertrud	Albert-Schweitzer-Schule	KinderWege gGmbH	12282911	130	133	74%	Frühbetreuung ab 7.15 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
07	St. Gertrud	Schule an der Wakenitz	Kinder- und Jugendhilfeverband Lübeck	12283111	133	135	67%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
07	St. Gertrud	Schule Eichholz	KinderWege gGmbH	12280311	127	116	68%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
		Summe St.Gertrud			996	1005	78%		
08	Schlutup	Willy-Brandt-GGmS	Kinder-Hafen gUG	12284511	118	129	65%	Frühbetreuung ab 7.30 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
		Summe Schlutup			118	129	65%		
09	Kücknitz	Rangenberg-Schule	SchulKind-Betreuung Rangenberg e.V.	12282311	112	109	84%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
09	Kücknitz	Trave-GGmS	Kids.Comer gUG	12284211	118	132	67%	Frühbetreuung ab 7.15 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
09	Kücknitz	Schule Utkiek	Vorwerker Diakonie e.V.	12282811	104	126	60%	von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
09	Kücknitz	Schule Roter Hahn	Vorwerker Diakonie e.V.	12282411	199	190	77%	Frühbetreuung ab 7.00 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
		Summe Kücknitz			533	557	75%		
10	Travemünde	Schule am Meer	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband OH e.V.	12283011	97	105	92%	von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
10	Travemünde	Stadtschule Travemünde	Verein Haus der Jugend Travemünde e. V.	12282711	177	167	83%	Frühbetreuung ab 7.30 Uhr, von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr	G+
		Summe Travemünde			274	272	86%		
				Gesamtkinderzahl	5744	5980	76%		

Quelle: Bereich Schule und Sport
Dezember 2024

Kurzfristige Maßnahmen für das Kindergartenjahr 2025/26

Stadtteil	Träger	Einrichtung	Maßnahme	finanzielle Auswirkungen 12 MON (Haushalt Folgejahr)	finanzielle Auswirkungen ab 01.08.2025
01 Innenstadt	Evangelisch-Lutherisches Kindertagesstättenwerk Lübeck gemeinnützige GmbH	St. Marien	Umwandlung der zwei Hortgruppen (je 20 Plätze) in mittlere Hortgruppen (19 Plätze) i. S. des geänderten KitaG.	-30.895,30 €	-12.873,04 €
01 Innenstadt	Hansestadt Lübeck, Bereich 4.511	Kita Idun	Umwandlung der Hort-Regelgruppe (20 Plätze) in eine mittlere Hortgruppe (19 Plätze). Umwandlung der mittleren Hortgruppe (15 Plätze) in eine kleine Hortgruppe (12 Plätze) i. S. des geänderten KitaG.	-32.911,30 €	-13.712,96 €
01 Innenstadt	Kinderwege gGmbH	Alsheide	Beendigung einer altersgemischten Randzeitengruppe 1 Std. rückwirkend zum 31.12.2024	-24.166,60 €	-10.069,42 €
02 St. Jürgen	Evangelisch-Lutherisches Kindertagesstättenwerk Lübeck gemeinnützige GmbH	Possehl	Umwandlung einer altersgemischten Gruppe von 6 Std. auf 8 Std.	43.575,14 €	18.156,31 €
02 St. Jürgen	CVJM	Wilde 13	Einrichtung einer altersgemischten Randzeitengruppe 1 Std.	24.166,60 €	10.069,42 €
02 St. Jürgen	Kinderwege gGmbH	Weidenweg	Beendigung von zwei altersgemischten Randzeitengruppe je 0,5 Std.	-26.545,64 €	-11.060,68 €
02 St. Jürgen	Kinderhaus Grauer Esel e. V.	Grauer Esel	Umwandlung der mittleren Hortgruppen (15 Plätze) in eine mittlere Hortgruppen (19 Plätze) i. S. des geänderten KitaG.	keine Auswirkungen	
02 St. Jürgen	Kinderhaus Grauer Esel e. V.	Grauer Esel	Umwandlung der Krippengruppe 8,1 Std. in eine altersgemischte Gruppe 8 Std.	-12.224,18 €	-5.093,41 €
03 Moisling	Kath. Pfarrei zu den Lübecker Märtyrern	St. Franziskus	Schließung Kita St. Franziskus mit einer Elementargruppe 8,1 Std., einer altersgemischten Gruppe 8,1 Std. und einer altersgemischten Randzeitengruppe 0,5 Std.	-363.747,15 €	-151.561,31 €
04 Buntekuh	Evangelisch-Lutherisches Kindertagesstättenwerk Lübeck gemeinnützige GmbH	Bugenhagen I	Umwandlung einer integrative Gruppe 6 Std. in eine kleine Krippengruppe 7 Std.	23.034,28 €	9.597,62 €
05 St. Lorenz Süd	Kinderwege gGmbH	Kinderclub	Beendigung einer altersgemischten Randzeitengruppe 1 Std. und Beendigung von zwei Randzeitengruppen Integration von je 0,5 Std. rückwirkend zum 01.08.2024	-38.058,96 €	-15.857,90 €
05 St. Lorenz Süd	Evangelisch-Lutherisches Kindertagesstättenwerk Lübeck gemeinnützige GmbH	Luther	Beendigung einer altersgemischten Randzeitengruppe 0,5 Std.	-13.272,82 €	-5.530,34 €
06 St. Lorenz Nord	Evangelisch-Lutherisches Kindertagesstättenwerk Lübeck gemeinnützige GmbH	St. Matthäi	Beendigung einer kleinen altersgemischten Randzeitengruppe 1 Std.	-16.370,35 €	-6.820,98 €
06 St. Lorenz Nord	" "	St. Matthäi	Beendigung einer altersgemischten Randzeitengruppe 0,5 Std.	-13.272,82 €	-5.530,34 €
06 St. Lorenz Nord	" "	Von Bodelschwingh	Erweiterung der Elementargruppe von 6 Std. auf 7 Std.	20.893,45 €	8.705,60 €
06 St. Lorenz Nord	" "	Von Bodelschwingh	Beendigung einer altersgemischten Randzeitengruppe 0,5 Std.	-13.272,82 €	-5.530,34 €
06 St. Lorenz Nord	Kinderwege gGmbH	Beruf & Kind	Beendigung einer altersgemischten Randzeitengruppe 0,5 Std. rückwirkend zum 01.08.2024.	-13.272,82 €	-5.530,34 €
06 St. Lorenz Nord	Diakonie Nord Nord Ost	Haus Barbara	Umwandlung der bestehenden mittleren Hortgruppen (15 Plätze) in eine kleine Hortgruppen (12 Plätze) i. S. des geänderten KitaG.	15.447,65 €	6.436,52 €
07 St. Gertrud	Verein z. Förd. u. Betreuung v. Kindern u. Jugendl.	Pumuckl	Umwandlung der mittleren Elementargruppe 5 Std./Tag in eine mittlere Elementargruppe 8 Std./Tag	54.254,36 €	22.605,98 €
8 St. Gertrud	Verein z. Förd. u. Betreuung v. Kindern u. Jugendl.	Pumuckl	Einrichtung einer Elementar-Randzeitengruppe 1Std./Tag	23.272,48 €	9.696,87 €
9 St. Gertrud	Verein z. Förd. u. Betreuung v. Kindern u. Jugendl.	Pumuckl	Beendigung kleine Elementargruppe 5 Std./Tag	-76.927,09 €	-32.052,95 €
07 St. Gertrud	Hansestadt Lübeck	Haus der kleinen Riesen	Umwandlung der heilpädagogischen Kleingruppe 6 Std. in eine kleine Elementargruppe	91.836,70 €	38.265,29 €
07 St. Gertrud	Hansestadt Lübeck	Haus der kleinen Riesen	Umwandlung der heilpädagogischen Kleingruppe 7 Std. in eine kleine Elementargruppe	106.746,31 €	44.477,63 €
07 St. Gertrud	Evangelisch-Lutherisches Kindertagesstättenwerk Lübeck gemeinnützige GmbH	St. Christophorus I	Beendigung einer altersgemischten Randzeitengruppe 0,5 Std.	-13.272,82 €	-5.530,34 €
07 St. Gertrud	Evangelisch-Lutherisches Kindertagesstättenwerk Lübeck gemeinnützige GmbH	St. Philippus	Umwandlung der altersgemischten Gruppe 8 Std. in eine Elementargruppe 8 Std.	-7.152,94 €	-2.980,39 €
07 St. Gertrud	Evangelisch-Lutherisches Kindertagesstättenwerk Lübeck gemeinnützige GmbH	St. Thomas	Erweiterung der Elementargruppe 6 Std. auf 8 Std.	41.786,91 €	17.411,21 €
09 Kücknitz	Evangelisch-Lutherisches Kindertagesstättenwerk Lübeck gemeinnützige GmbH	Dreifaltigkeit	Umwandlung der altersgemischten Gruppe 8,5 Std. in eine Elementargruppe 8,0 Std. -rückwirkend zum 01.08.2024.	-18.046,73 €	-7.519,47 €
09 Kücknitz	Evangelisch-Lutherisches Kindertagesstättenwerk Lübeck gemeinnützige GmbH	St. Paulus	Schließung der altersgemischten Gruppe 8 Std.	-176.679,58 €	-73.616,49 €
10 Kücknitz	Evangelisch-Lutherisches Kindertagesstättenwerk Lübeck gemeinnützige GmbH	Dreifaltigkeit	Umwandlung einer Elementargruppe 6 Std. in eine Krippengruppe 6,5 Std. - rückwirkend zum 01.08.2024.	24.319,64 €	10.133,18 €
10 Travemünde	Evangelisch-Lutherisches Kindertagesstättenwerk Lübeck gemeinnützige GmbH	St. Lorenz	Umwandlung einer altersgemischten Gruppe 8 Std. in eine Krippengruppe 8 Std.	9.921,40 €	4.133,92 €
10 Travemünde	" "	St. Lorenz	Umwandlung einer altersgemischten Gruppe 6 Std. in eine Elementargruppe 7 Std.	21.787,58 €	9.078,16 €
10 Travemünde	" "	St. Lorenz	Erweiterung der Elementargruppe 6 Std. auf 8 Std.	41.786,91 €	17.411,21 €
10 Travemünde	" "	St. Lorenz	Beendigung einer altersgemischten Randzeitengruppe 0,5 Std.	-13.272,82 €	-5.530,34 €
10 Travemünde	" "	St. Lorenz	Umwandlung einer altersgemischten Randzeitengruppe 1 Std. in eine kleine Elementar-Randzeitengruppe 1 Std.	-3.702,78 €	-1.542,83 €
10 Travemünde	" "	St. Lorenz	Umwandlung einer Elementar-Randzeitengruppe 0,5 Std. in eine kleine Elementar-Randzeitengruppe 0,5 Std.	-2.991,92 €	-1.246,63 €
10 Travemünde	Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	Kinderbetreuung GU Ostseestraße	Verlängerung der Befristung um weitere 5 Jahre bis zum 31.07.2029	197.188,72 €	82.161,97 €

Stadtteil	Träger	Einrichtung	Maßnahme	finanzielle Auswirkungen 12 MON (Haushalt Folgejahr)	finanzielle Auswirkungen ab 01.08.2025
-----------	--------	-------------	----------	--	--

mittelfristige Maßnahmen ab dem Kindergartenjahr 2026/27

07 St. Gertrud	Kinderwege gGmbH	Die Waldmäuse	Umwandlung der altersgemischten Naturgruppe 6 Std. in eine Natur-Kindergartengruppe 8 Stunden.	32.543,27 €	13.559,70 €
----------------	------------------	---------------	--	-------------	-------------

Mittel- bis langfristige Ziele

Stadt insgesamt			Zur Absicherung des Rechtsanspruches für Kinder unter drei Jahren nach § 24 SGB VIII wird die stadtweit durchschnittliche Versorgung bis zu einer Versorgungsquote von vorerst 55% (Berechnungsgrundlage 3 Jahrgänge) bedarfsgerecht ausgebaut. Die Nachfrage wird regelmäßig überprüft. Beim Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter drei Jahren soll ein Verhältnis von 80% an Kitaplätzen und 20% an Kindertagespflegeplätzen erreicht werden.	zu ermitteln, wenn inhaltlich konkreter	
Stadt insgesamt			Zur Absicherung des Rechtsanspruches auf einen Kitaplatz für Kinder im Kindergartenalter nach § 24 SGB VIII wird die stadtweit durchschnittliche Versorgung bis zu einer Versorgungsquote von vorerst 95% (Berechnungsgrundlage 3,5 Jahrgänge) bedarfsgerecht ausgebaut. Die Nachfrage wird regelmäßig überprüft.	zu ermitteln, wenn inhaltlich konkreter	
Stadt insgesamt			Die Schulkindbetreuung wird i. S. d. Gesetzes zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG) als Ganztagsangebot an Schulen bedarfsgerecht ausgebaut.	zu ermitteln, wenn inhaltlich konkreter	

Bereich: 4.041
 Produkt: 365001

Anlage zur Vorlage vom 03.02.2025
 VO-Nr.: VO/2025/13946

2. Verfahrensübersicht – Finanzielle Auswirkungen

KONSUMTIV

Finanzielle Auswirkungen in €	2025	2026	2027	2028
Erträge				
Aufwendungen	-70.849,61	-170.039,31	-170.039,31	-170.039,31
Saldo Ergebnisplan	-70.849,61	-170.039,31	-170.039,31	-170.039,31
Einzahlungen				
Auszahlungen	-70.849,61	-170.039,31	-170.039,31	-170.039,31
Saldo Finanzplan	-70.849,61	-170.039,31	-170.039,31	-170.039,31

2025	Ergebnisplan	Finanzplan		
Mittel veranschlagt	x	x	Ergebnisplan	Finanzplan
Zusätzl. zu ordnen			Gesamtlaufzeit	Gesamtlaufzeit
Haushaltsbelastend	x	x	x	x
Haushaltsentlastend				
Haushaltsneutral				

Haushaltsjahr	Produktsachkonten		Ergebnisplan
	2025	Bezeichnung	Betrag in €
(Minder) Erträge:			
(Mehr) Erträge:			
(Minder) Aufwendungen:			
(Mehr) Aufwendungen:	365001.000.5318001	Planung und Bezuschussung Kindertagesbetreuung / Zusch.f.lfd.Zw.soz.o.ähnl.Ei nr.	-70.849,61
		Saldo Ergebnisplan	-70.849,61

	Produktsachkonten		Finanzplan
	Bezeichnung	Bezeichnung	Betrag in €
(Minder) Einzahlungen:			
(Mehr) Einzahlungen:			
(Minder) Auszahlungen:			
(Mehr) Auszahlungen:	365001.000.7318001	Planung und Bezuschussung Kindertagesbetreuung/ Zusch.f.lfd.Zw.soz.o.ähnl.Ei nr.	-70.849,61
		Saldo Finanzplan	-70.849,61